

# Kunst in schwieriger Zeit

Anton Frommelt 1895 – 1975. Pfarrer, Fotograf, Politiker und Maler

**LAUTERACH** – Das Rohnerhaus zeigt eine umfassende Ausstellung mit Werken eines singulären Liechtensteiners: Anton Frommelt war Künstler, Pfarrer, Politiker und Kunstvermittler. Zur Vernissage am Samstag sprach Regierungsrätin Aurelia Frick.

• Arno Löffler

Das Rohnerhaus ist Wohnhaus, Museum und gesellschaftlicher Treffpunkt zugleich. Der Lauteracher Bauunternehmer Alwin Rohner und seine Familie präsentieren dort seit einem Jahrzehnt Künstler aus der Region und zwar im gesellschaftlichen bzw. historischen und kulturhistorischen Kontext. Die aktuelle Ausstellung etwa zeigt Frommelt auch als Universalgelehrten und sozial engagierten Zeitzeugen mit der Kamera. Alwin Rohner stellte in seiner Begrüßungsansprache v. a. auf die politischen und sozialen Verhältnisse Österreichs und Vorarlbergs in der Zwischenkriegszeit ab, auf die allgemeine Armut in der Region und die Bedrohung der Demokratie, der Anton Frommelt als Politiker in Liechtenstein mutig entgegentrat.



Ewald Rohner, Aurelia Frick, Rudolf Sagmeister (Kurator Fotografie), Bernadette Mennel, Eva Frommelt (Kuratorin Malerei) mit Tochter Rosalie, Ruth Allgäuer (Archiv-Atelier) und Martin Frommelt (Kurator Malerei; v. l.).

1/2

VOLKSBLATT

MONTAG, 26. APRIL 2010

### **Riesengrosse Freude**

Die Vorarlberger Landtagspräsidentin Bernadette Mennel sagte, Frommelt sei stets bemüht gewesen, die Lebensumstände in seiner Heimat zu verbessern, als wortgewaltiger Pfarrer, als Heilkundiger und als Politiker. Soziales Engagement und die Achtung der Menschenwürde nannte Mendel als Frommelts wichtigste Anliegen. Er sei ein Politiker mit Ecken und Kanten gewesen, ein Vorbild für die Jugend.

Regierungsrätin Aurelia Frick sagte, je mehr Menschen mit Zivilcourage ein Land habe, desto weniger Helden werde es einmal brauchen. Frommelt sei in ihren Augen dennoch nicht nur ein Mensch mit Zivilcourage gewesen, sondern auch ein Held. Sie meinte damit insbesondere sein Verhalten beim Putschversuch der Liechtensteiner Nazis im März 1939. Frick schilderte die verschiedenen Aspekte von Frommelts Tätigkeit und nannte im Zusammenhang mit seinem Kunstschaffen insbesondere seine Fotografie, die sie immer wieder bewege. «Ich habe eine riesengrosse Freude an dieser Ausstellung».

Die eigentliche Vernissagerede hielt KUB-Kurator Rudolf Sagmeister, der 1992 die noch heute massgebliche Publikation zu Frommelts fotografischem Werk vorgelegt hat. Sagmeister dankte den nachfolgenden Generationen der Familie Frommelt. Sie hätten Anton Frommelts Werk gerettet, wie er Ferdinand Nigg Werk gerettet habe.

### **Liebe zu den Menschen**

In Anton Frommelts Kunst drücke sich seine Liebe zu den Menschen und zur Landschaft aus. «Man sieht ihr an, dass dieser Mensch die grosse Form sucht, die Urgesetze der Natur, dass ihm die Theologie vertraut ist.»

Frommelt verband klassisch allegorische Darstellungen mit tief empfundener künstlerischer Umsetzung des Leids seiner Mitmenschen in schwerer Zeit und porträtierte sich selbst als Künstler zwischen Tod und Leben und zeigte auch die Berge nicht nur als schön, sondern auch als todbringend und gefährlich. «Er hat sogar nackte Frauen gemalt», sagte Sagmeister und bemerkte, dass das damals in Vorarlberg «wahrscheinlich verboten» gewesen wäre. Frommelts Akte seien als Allegorie auf «die Schöpfungskraft der Frau» zu verstehen, auf die «Lebensenergie» der Weiblichkeit.

Siehe [www.rohnerhaus.at](http://www.rohnerhaus.at).

2/2 Volksblatt Montag 26. April 2010